Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus

1. Kapitel: Inhalt

Paul Gompitz will nach Syrakus. Arbeitet auf dem Schiff als Kellner, verdient gut muss im Winter nicht arbeiten. Er möchte Abenteuer erleben. Er ist ein abgestürzter Intellektueller, war Maschinenschlosser, er sollte Richter werden, viele Jobs S11.16. Will nur einmal raus, kritisch gegenüber der DDR, hofft auf Änderung durch Italien, Plan nach Syrakus. Buch von Seumes Spaziergang nach Syrakus.

1. Kapitel: Inhalt

Zwei Wege nach Syrakus legal-illegal amtlich-abenteuerlich, beide müssen jahrelang geplant werden, schreibt Brief an Cousine (Verwandte im Westen). Nach Abweisung von Liga für Völkerfreundschaft, entscheidet er übers Wasser zu gehen, will Segeln erlernen. Bleibt im Winter zuhause und lernt die Segeltheorie, liest erneut Seumes. Unterstreicht „Der erste ganze freie Entschluss von einiger Bedeutung, radiert es und unterstreicht es erneut. Will legalen weg versuchen, wenn der nicht gelingt dann illegal. Kennt Konsequenzen der Ausbruches. Will wieder zurück. Will im Sommer segeln lernen, bekommt Job in der Tonne bester Job der Stadt. Sucht sich Segelclub, Anfänger nicht gern gesehen, findet ein Club, kündigt in der Tonne um in der Fischerklausel zu arbeiten (nähre am Hafen). Kauf sich eine Jolle

1. Kapitel: Inhalt

Hat DM gehortet aus Angst die DM-Mark könnte entwertet werden, lagert es in Dresden, kontrolliert Geld jeden Monat, nimmt das Geld mit ins Zimmer. Will mit dem Zug in die CSSR, wird kontrolliert und festgehalten, wird dem Zoll ausgeliefert. Mit Spion in Zelle gesperrt nicht ausgeplaudert. Nach 15 h kann er gehen, nimmt den Zug zurück nach Dresden. Er nimmt das Geld und vergräbt es mit einem Löffel

1. Kapitel: Inhalt

Erzählt Helga von den Stasileute, ist noch entschlossener nach Italien zu gehen. Geht wieder nach Dresden vergräbt Geld bei einem neuen Versteck, überprüft es am nächsten Tag und geht dann wieder zurück. Zuhause studiert er weiter das Segeln, die Küsten um Fluchtroute zu planen. Entscheidet im Sommer nicht zu arbeiten und zu Segeln. Will Geld ausser Land bringen per CSSR. Geht in die CSSR. Hohl das Geld aus dem Versteck und vergräbt es an der Grenze, nimmt den Zug, wird wieder Kontrolliert können nicht finden, kann weiter mit nächstem Zug. Mit Bus geht er an die Grenze holt das Geld und geht dann nach Prag. Kritisiert Kapitalismus. Versucht diverse Leute zu überreden, sind alle misstrauisch. Versteck das Geld auf dem Spielplatz holt es am Morgen wieder will Leute zu einem Kaffee überreden klappt nie versteckt es wieder auf dem Spielplatz, geht wieder nach Rostock.

1. Kapitel: Inhalt

Mitte Mai geht er wieder Segeln sucht eine Lücke in der Grenze. Sehen Ihn einmal. Entscheidet sich für die Nordroute. Geht Nachts auf die Suche, am nächsten Morgen sieht er dort Wachen, er muss das Segel dunkel färben, geht nach Hause, Helga wundert sich, Färbt ein Segel Farbe wird nicht richtig aufgenommen. Fragt in der Drogerie nach rat. Versucht es nochmals, besser aber Farbe färbt ab, Blauer Fleck muss neue Jeans kaufen um Helga zu täuschen. Versucht weiter das Geld zu schmuggeln, kein Erfolg. Arbeitet im Winter.

1. Kapitel: Inhalt

Fürchtet Radar Technologie, liest in der Buchhandlung, leiht nie eines aus, um kein Verdacht zu erregen. Will wieder auf der Weissen Flotte arbeiten, wegen Radar. Bevor die Saison beginnt geht er wieder nach Prag, groll gegen Westler, trifft 2 Studenten, bewundern DDR auch sie lehnen ab, er lädt sie noch ein ihn zu besuchen. Wollte mit Helga nach Ungern, er bekommt kein Visum, groll gegeben Behörden. Auf dem Schiff erfährt er das Radar kleine Jollen nicht anzeigen. Geht wieder in nach Prag wieder kein Erfolg mit dem Geld. Will eine andere Lösung suchen und nimmt 300 DM mit. Schreibt den Studenten dass sie ihn besuchen könnten. DDR ist auf Ansehen bedacht, will Aufmerksamkeit damit er Geschütz ist. Will dem Gesamtdeutschen Ministerium in Bonn schreiben. Direkt kann er nicht schreiben darum geht er auf die Post und merkt sich Adressen an die er dann schreibt sie sollen es weiterleiten.

1. Kapitel: Inhalt

Bereitet einen Fluchtkoffer vor, da er im Westen arbeiten will, sieht Dame Pfingstkarten schrieben, schickt selbst Karten mit 500DM zur Cousine. Sucht immer noch die Nordroute ab, Wachposten etc., nimmt Koffer nach Hause und wäscht Sachen, bereitet sich auf den Besuch der Studenten vor. Führt sie herum und will sie nochmals überreden Geld zu schmuggeln, lehnen wieder ab. Er versucht es noch mit einer Einladung von der Cousine jedoch wird auch dieser Antrag abgelehnt. Auf der Weissen Flotte kann er nicht mehr arbeiten da er kein Unbedenklichkeitszertifikat hat.

1. Kapitel: Inhalt

Arbeitet jetzt bei einem Kiosk alle 2 Wochen. Auf dem Boot ist jetzt alles verstaut ( Briefe, Segel, Koffer etc.), wartet auf das Wetter. Ist auch erleichtert als er dieses Jahr nicht gehen kann (Wetter), da er die DDR schön findet. Verkauft Bänder an Jap<ner 1000DM, überweist Geld zur Cousine. Minister in Bonn es wird mit Reiseerleichterung gerechnet, verbrennt Briefe, legaler Weg, bringt trotzdem Koffer zu Japaner ob er ihn nach Westen bringen kann, nimmt an. Rostock und Bremen Städtepartnerschaft, schreibt Bürgermeister ob Einladung nach Westen, bekommt diese, trotz Einladung wieder Ablehnung des Antrags. Stasileute im Lokal, nur einmal. Schickt die letzten 2000DM in einem Brief, keine Antwort. Schreibt neue Sicherheitsbriefe. Mast wird Holzfarben gestrichen.

1. Kapitel/ Beginn der Reise
   1. Inhalt

Serviert Helga das Frühstück, hört Wetterbericht -> Perfektes Wetter! Entscheidet sich dagegen Helga etwas zu sagen. Packt alles Sachen, kann nicht schlafen, ruf an um Wetter zu überprüfen, macht sich auf, Bus hat Verspätung, hört Radio wegen Wetter, geht auf die Fähre, kommt an. Geht zu Scholle, Fischer ist dort (Vermutung Stasimann), wartet bis er geht, macht die Jolle bereit, wartet bis alles dunkel ist, Leinen los.

Charakterisierung Paul Gompitz:

Lebt in Rostock, will nach Italien, Arbeitet als Kellner und verdient sehr gut. Hat eine Frau, hat eine Vollbart und Brille. Leibt geistige Abenteuer, und Idol heisst Bloch und ist Philosoph. Er ist ein abgestürzter Intellektueller, war Maschinenschlosser, sollte dann Jura studieren um Richter zu werden, wurde aber vor dem ersten Semester verstossen, wegen dem Militär. Kommt aus Sachsen. Er liebt es in der DDR da er ein angenehmes Leben har jedoch will er einmal raus. Versteht sich nicht so gut mit Helga, denken über Scheidung, jedoch liebt er sie im Verlauf der Geschichte mehr.